



Brandt Software-Produkte

Das Unternehmen

Stabilität, Unabhängigkeit, Zukunfts-Sicherheit

Die Brandt Software-Produkte GmbH entwickelt und betreibt IT-Systeme für die Unterstützung der Geschäftsprozesse in mittelständischen Unternehmen. Ziel ist, alle wesentlichen Funktionen, die in ERP-Systemen für Groß-Unternehmen enthalten sind, dem Mittelstand in übersichtlicher und leicht handhabbarer Form verfügbar zu machen.

Prädestiniert ist die Brandt-Gruppe für diese Aufgabe durch 40-jährige Projektarbeit in allen Geschäftsbereichen von Groß-Unternehmen. Viele Projekte wurden unter dem Gesichtspunkt realisiert, allgemeine Algorithmen zu finden, die von vielen Anwendern genutzt werden können.

Die Produkte für mittelständische Unternehmen bieten alle betriebswirtschaftlich relevanten Informationen und ermöglichen eine so rationelle Gestaltung der Geschäftsprozesse, dass bezüglich der Nutzung der Informations-Technologie die Wettbewerbsfähigkeit mittelständischer Unternehmen in höchstem Maße gewährleistet ist.

Brandt Software-Produkte ist mit 20 Mitarbeitern Bestandteil der Brandt-Gruppe. Die Gruppe erwirtschaftete 2014 mit ca. 100 Mitarbeitern 17 Mio. Euro Erlöse. Kerngeschäft der Schwester-Gesellschaft Brandt & Partner GmbH ist die SAP-Beratung und Projektrealisierung bei Konzernen und Groß-Unternehmen.

Dieser unabhängige Firmenverbund verleiht Brandt Software-Produkte Stabilität und Zukunftssicherheit sowie ständigen Zugang zum technisch fortgeschrittensten IT-know-how.



Dr. Winfried Brandt

Dr. Björn Brandt

Langjährige Erfahrung kombiniert mit jugendlichem Elan

Historie

Seit 1977 entwickelte Winfried Brandt als externer Mitarbeiter für die Nord-West-Ring eG, Frankfurt, später Mainhausen, IT-Programme für eine Warenwirtschaft, bei der große Filial-Unternehmen des Schuh- und Sporthandels mit dem Zentralcomputer über Standleitungen verbunden waren. Ab Anfang der 80er Jahre wurden Computer für immer mehr Handelsunternehmen erschwinglich. Daraus erwuchs der Bedarf der Händler, ihr Warenwirtschaftssystem im eigenen Haus zu betreiben. Die Nord-West-Ring eG betrachtete diese Aufgabe nicht als ihre Kernkompetenz und übertrug sie 1983 einer Gesellschaft, der „SBH Software Beratung für den Handel GmbH“, die sie zusammen mit Winfried Brandt unter dessen unternehmerischer Führung gründete.

Für die Genossenschaft hat der Datenaustausch mit ihren Mitgliedern fundamentale Bedeutung. Die SBH entwickelte ein Konzept, wie dieser zwischen autonomem PC im Mitglieds-Unternehmen und Zentral-Computer der Genossenschaft gestaltet werden kann. Daraufhin beschloss die Nord-West-Ring eG 1986, ihre genossenschaftliche Dienstleistung „IT-Unterstützung der Warenwirtschaft“ in Mitglieds-Unternehmen zum größten Teil auf die SBH zu übertragen.

Es wurde damit eine Idee praktiziert, die erst viele Jahre später unter dem Begriff „Outsourcing“ zum Allgemeingut in der Wirtschaft werden sollte.

Die Gesellschaft entwickelte sich recht erfolgreich, es konnten im Laufe mehrerer Jahre langfristige Partnerschaften mit über 450 Unternehmen aus dem Schuh-, Sport- und Lederwarenhandel begründet werden.

Die Nord-West-Ring eG hat sich durch Fusionen und Käufe zu der führenden Verbundgruppe ANWR im Schuhhandel entwickelt. Sie hat im Rahmen dieses Konzentrationsprozesses die unternehmerische Führung über ein Software-Unternehmen erlangt, das ein Warenwirtschaftssystem für den Schuhhandel betreibt. Es ist das Interesse der ANWR, Wettbewerb zwischen den IT-Systemen, die ihren Händlern angeboten werden, zu fördern.

Zwecks Vermeidung von Interessenkollisionen hat die ANWR ihre Beteiligung an der SBH an Björn Brandt verkauft. Der Gesellschaft wurde damit zugleich der Markt geöffnet für ein umfassendes Produkt- und Dienstleistungsangebot in allen Bereichen des Handels, der Dienstleistung und der Industrie. Als Ausdruck des erweiterten Leistungs-

angebots und der gewonnenen Unabhängigkeit firmiert die Gesellschaft seit 2012 als „Brandt Software-Produkte GmbH“ (BSP). Für die Produkte wurde die Marke „BITS“ eingeführt.

Zukunft

Mit dem Eintritt in die Geschäftsführung 2011 und der Aufstockung der Geschäftsanteile auf 45 % wurde der Generationenwechsel zu Björn Brandt eingeleitet. Er entwickelt seit 2006 neue Produkte in enger Zusammenarbeit mit Winfried Brandt, der die Chance wahrnimmt, eine über 40 Jahre gereifte Strategie für die Entwicklung integrierter IT-Systeme durch Erarbeitung von Konzepten für Organisationsabläufe und IT-Strukturen Schritt für Schritt umzusetzen.

Dabei ist seine Begeisterung für die Aufgabe, die beste Software für den Handel in Zusammenarbeit mit mittelständischen Unternehmern zu entwickeln, auf Björn Brandt übersprungen.



**Erfolg
braucht
Profis**

Unser Potenzial

Unser Team - leistungsfähig und hochmotiviert

Geführt wird die Service-Mannschaft und ein Teil des Entwicklungsteams von Torsten Hahn, der seit 1993 im Unternehmen ist und hier seine Lebensaufgabe gefunden hat. Die technische Fundierung des Diplom-Ingenieurs ist bei ihm eine Symbiose eingegangen mit der Leidenschaft, nur zufriedene Kunden zu haben.

Unser Entwicklerteam besteht ausschließlich aus Universitäts-Absolventen mit sehr guten Abschlüssen, u. E. eine Voraussetzung dafür, unser ambitioniertes Ziel eines integrierten Gesamt-Systems für alle Geschäftsprozesse zu verwirklichen.

Die Betreuung der Kunden beim Betrieb der BSP-Software, die Hilfe bei Problemen, die Aufnahme von Anregungen, die Funktion als „Blitzableiter“ wird von Mitarbeitern erfüllt, die schon sehr lange, im Durchschnitt 15 Jahre, im Unternehmen sind.

Es sind persönliche Beziehungen dieser Mitarbeiter zu unseren Kunden entstanden, die man einfach als „herzlich“ bezeichnen kann.



Einsatz von BITS zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit

BSP macht den technischen Fortschritt der Informationstechnologie (IT) mittelständischen Unternehmen aller Größenklassen verfügbar und sichert dadurch die gegenwärtige und zukünftige Chancengleichheit im Wettbewerb. Die Bereiche, in denen die IT zum Erfolg der Geschäftstätigkeit beitragen kann, sind:

- **Effektivitätserhöhung der Warenwirtschaft**
- **Rationelle Organisationsabläufe für alle Geschäftsprozesse**
- **Unterstützung von Planung und Kontrolle betriebswirtschaftlicher Kennzahlen**

1 Funktionen der BITS-Warenwirtschaft

- **Enge Verzahnung von stationärem Handel, Online-shops und kundenbezogener Bestell- und Versandabwicklung**
 - ... Verkauf aus demselben Warenbestand
 - ... Reservierung/Verkauf Onlineshop – Abholung Retourenannahme in der Verkaufsstelle
- **Erfolgsplanung und -auswertung**
 - ... nach Artikeln, Warengruppen
 - ... nach Lieferanten
 - ... nach Filialen, Filialgruppen
 - ... nach Zeiträumen, auch Vorjahre, Vorsaisons
- **Limitplanung als Grundlage des Einkaufs vor der Saison als auch nach Maßgabe der Erfolgsauswertungen während der Saison**
- **Umlagerungen zwischen Filialen mit Bestandsverantwortung**
- **Planung von Warenverteilungsstrategien und darauf basierend**
 - ... automatische Verteilervorschläge bei Erst- und Nachdisposition
 - ... Umlagerungsvorschläge
 - ... automatische Nachsortierung aus dem Vorratslager
- **Lagerplatzbezogene Bestandsführung mit Wegeoptimierung für Auftragsabwicklung in größeren Lägern**
- **Kundenbindungssystem mit**
 - ... Erfassung von Verkäufen
 - ... Reservierungen und Auswahlen
 - ... Ausgabe und Verfolgung von Gutscheinen
 - ... Integration unternehmensspezifischer Kundenkarten
 - ... Ausschüttungen von Boni
 - ... Kundenansprache per Mail, SMS, Newsletter oder Serienbrief
- **Zahlung**
 - ... mit beliebigen Zahlungsmitteln
 - ... automatischer Datentransfer von Kartenterminal zur Kasse
 - ... Abrechnung mit Sozialamt und anderen Leistungsträgern
- **Unterstützung von Händler-Kooperationen**
 - ... BSP unterstützt eine gemeinsame Warenwirtschaft selbstständiger Einzelhändler, insbesondere werden die Abrechnungs-Prozesse bei der Warenverteilung und bei Warenbewegungen zwischen den Unternehmen automatisiert. Man kann somit kooperieren, ohne fusionieren zu müssen.
- **Kommunikation mit allen Clearing-Centern, Datenaustausch mit Verbundgruppen und Lieferanten**

Erfolgsstrategie



2 Rationalisierung

Grundlegende Voraussetzung für rationelles Arbeiten ist die leichte Bedienbarkeit des IT-Systems. Sie wird durch BITS u.a. gewährleistet durch individuelle Konfigurierbarkeit von Bildschirmmasken nach Maßgabe der Arbeitsweise des jeweiligen Nutzers.

BSP bietet IT-Unterstützung für alle Tätigkeiten im Unternehmen, die nach vorgegebenen Verfahren ablaufen. Das sind die operativen Tätigkeiten. Ziel ist, dass ausschließlich kreative und verkaufsfördernde Tätigkeiten durch die Mitarbeiter ausgeführt werden, alles andere wird weitestgehend automatisiert.

Leistungsfähige Datenübertragungsnetze ermöglichen eine Echtzeit-Kommunikation mit Filialen und der Filialen untereinander. Daten werden konsequent nur einmal, an ihrem Entstehungsort, erfasst.

Standardisierte Formate für die digitale Übertragung von Bestellungen, Lieferscheinen, Rechnungen, Steuererklärungen, Bankdaten werden für die praktische Arbeit mit dem IT-System nutzbar gemacht. Artikeldaten und Bilder, die Waren-Lieferanten oder Verbundgruppen zur Darstellung ihres Angebots erfassen, sowie Liefer- und Rechnungsdaten kann der Händler für seine Warenwirtschaft verwenden. Das beinhaltet IT-Unterstützung bei der Rechnungs- und Gutschriftenkontrolle und automatischer Abgleich mit Aufstellungen von Zentralregulieren sowie Rationalisierung der Zahlungsvorgänge.

Das Senden von Abverkaufsdaten an die Lieferanten/ Verbundgruppen setzt diese in die Lage, schnell ihr Warenangebot auf die Marktgegebenheiten einzustellen und somit dem Händler eine optimale Warenversorgung zu sichern. Die Kommunikation mit Lieferanten läuft sowohl über Clearing-Center, über den Weg Lieferant-BSP-Händler als auch direkt zwischen Lieferant und Händler.

3 Planung + Kontrolle

Die BITS-Zeitwirtschaft beinhaltet:

- **Zeitabrechnung, Führen von Arbeitszeit- bzw. Zeitwertkonten mit Integration der Gehaltsabrechnung**

- **Unterstützung bei der Personaleinsatzplanung**

Die Geschäftsprozesse der Warenwirtschaft und Zeitwirtschaft werden ohne zusätzlichen Buchungsaufwand in ein externes und ein internes Rechnungswesen eingebracht. Einerseits werden Buchungssätze für die externe Rechnungslegung, d.h. für Bilanz und GuV, an das Steuerbüro weitergeleitet, andererseits werden die Informationen genutzt, um das interne Rechnungswesen von der KER zur Kosten- und Leistungsrechnung weiterzuentwickeln. Diese Integration bringt dem Handelsunternehmen sowohl erhebliche Rationalisierungseffekte als auch zusätzliche Informationen.

Nur die Kosten- und Leistungsrechnung gibt Aufschluss darüber, was man nach Maßgabe seiner eigenen Bewertungs-Richtlinien wirklich verdient hat. Man kann auf dieser Grundlage Schwachstellen-Analysen durchführen und geeignete Maßnahmen zur Effektivitätserhöhung der Geschäftstätigkeit ergreifen.

Auf der Grundlage der gespeicherten Daten können Liquiditäts- und Erfolgsplanungen durchgeführt und kontrolliert sowie Optimierungen der Kapitalbindung erreicht werden.

Die Daten der Kosten- und Leistungsrechnung werden ausschließlich auf dem Computer des Anwenders gespeichert. Der Anwender allein entscheidet über ihre Verwendung.

Betriebsunterstützung



Bei einem IT-System, das ständig weiterentwickelt wird, Datenaustausch mit Verbundgruppen, Kollegen, Lieferanten etc. praktiziert und neue Technik verfügbar macht, ist der Kontakt des Anwenders mit dem System-Anbieter unabdingbar.

Speziell ausgebildete Mitarbeiter bei BSP kümmern sich ausschließlich um die Betreuung unserer Kunden. Sie sind telefonisch auf unserer Hotline erreichbar und kommunizieren mit dem Händler-System mittels Fernwartungs-Software. Die Fernwartung ermöglicht den BSP-Mitarbeitern, das Händler-System so zu bedienen, als wären sie vor Ort.

Unsere Mitarbeiter

- **beraten bei der Bedienung der Programme und der Anwendung des Systems**
- **beheben Störungen oder leiten diese an die Programmierer weiter**
- **nehmen Anregungen und Wünsche auf**
- **demonstrieren neue Produkte**

Auf Messen, bei Besuchen des Kunden in Aschaffenburg und auf Anwender-Treffen stehen Entwickler und Service-Mitarbeiter für Gespräche zur Verfügung.

Bei Installation neuer Produkte werden im Rahmen von **Einschulungen** die Funktionen erklärt und mit dem Anwender geübt.

Zeitlich unbegrenzte Gewährleistung

BSP übernimmt im Rahmen des Leistungsumfangs Betriebs-Unterstützung eine zeitlich unbegrenzte Gewährleistung für die Behebung von Programmfehlern. Das schließt die Reparatur von Datenbeständen ein.

BSP verfolgt das Ziel, den Betrieb des IT-Systems beim Kunden zu automatisieren. Schritt für Schritt werden neue technische Möglichkeiten der Betriebssysteme für die Entwicklung unterstützender Funktionen genutzt, um diesem Ziel näher zu kommen.

**Partnerschaft
braucht
Zuverlässigkeit**



Leistungen

Kontinuierliche Weiterentwicklung

Unsere Software-Lösungen sind auf Ihr Unternehmen abgestimmt.



IT-Spezialisten für den Handel



**Steigerung
braucht
Technik und
Beständigkeit**

BSP verfolgt eine Gesamtstrategie für ein integriertes, alle Geschäftsprozesse des Unternehmens umfassendes Informations- und Operating-System:

- **Verbesserungswünsche der Anwender**
- **Erfahrungen von BSP aus der Anwendung der Produkte**
- **Wettbewerbsvergleiche**
- **Organisationsanalysen im Betrieb des Kunden**

Diese gehen in einen kontinuierlichen Produkt- und Organisations-Entwicklungsprozess ein.

Programmwartung

Die Anwendungs-Software wird den neuen Möglichkeiten, die die Technik bietet, angepasst. Das ist mit Neuprogrammierung und Umstrukturierung ganzer Programm-Komplexe verbunden, die in Verbesserungen für den Anwender resultieren.

Verbesserungswünsche der Anwender und eigene Erfahrungen werden von BSP gesammelt und ausgewertet. Wenn sie als Funktionsergänzungen bestehender Produkte realisiert werden können, werden sie in die bestehenden Produkte eingefügt.

Neue Produkte

Der Funktionsumfang von BITS wird ständig erweitert. Neue Funktionen werden zu „Zusatzmodulen“ zusammengefasst, die separat von Kunden bestellt werden können.

Für die Entwicklung neuer Produkte geht BSP mit bestimmten Kunden Entwicklungs-Partnerschaften ein. Die Erfahrungen und Verbesserungsvorschläge der Partner führen in ihren Unternehmen zu einer maximalen Ausschöpfung von Rationalisierungspotential.

Individuelle Programmierung

Wünsche von Anwendern, die speziell auf die Bedürfnisse ihres Unternehmens ausgerichtet sind, realisiert BSP nach Angebot und entsprechender Auftragserteilung und integriert in der Folge die individuelle Funktion in die Programmwartungsleistungen. Diese Leistung wird häufig von Neu-Kunden in Anspruch genommen, die bisher ein anderes IT-System genutzt haben.

Organisationsanalysen

Jede Weiterentwicklung von Programmfunktionen muss darin münden, in den Organisationsabläufen und der Informationsaufbereitung im Kunden-Betrieb Verbesserungen zu bewirken. Dabei helfen wir!

Im Rahmen von Organisationsanalysen lassen wir uns von den Kunden-Mitarbeitern die prozentualen Anteile ihrer Tätigkeiten schildern und erläutern ihnen die Funktionsweise von IT-Modulen, die diese Tätigkeit unterstützen. Ergebnis dieser Analyse ist die Prognose eines Einsparpotentials, beziffert in Euro, pro optimal genutzter IT-Funktion.

Wir entwickeln gemeinsam mit dem Kunden eine Vorgehensweise für die schrittweise Einführung neuer IT-Funktionen. Alles muss reifen, insbesondere neue Arbeitsabläufe im Unternehmen.

Von Zeit zu Zeit führen wir eine Erfolgskontrolle durch. Sind die Einspareffekte eingetreten? Woran liegt es, wenn nicht? Wir nehmen dann „Nachjustierungen“ an unseren Programmen vor.

Zuverlässigkeit braucht Kompetenz

Datenübernahme

BSP übernimmt beim Umstieg eines Händlers auf BITS die wesentlichen Daten und Bilder aus dem bisher genutzten IT-System.

- Es wird eine Test-Umstellung vorgenommen.
- Der neue Kunde wird auf diesem Datenbestand in die Funktionen von BITS eingeschult.
- Es werden spezifische Auswertungen konfiguriert.
- Die Anwender vergleichen die Ergebnisse mit denen ihres bisherigen Systems und nehmen die von ihnen beauftragten Individualfunktionen ab.

Wenn vom Neukunden grünes Licht gegeben wird, kann nach der produktiven Datenübernahme an einem Wochenende ohne Beeinträchtigung des Tagesgeschäfts erfahrungsgemäß mit der vorhandenen Hardware weitergearbeitet werden.

ERFA-Treffen

Einmal jährlich laden wir die BITS-Anwender zum Erfahrungsaustausch und zur Mitarbeit an der Weiterentwicklung des Systems ein.

- Es werden Funktionen diskutiert, die im vergangenen Jahr in die Praxis eingeführt wurden. Anwender berichten über ihre Erfahrungen damit und machen Verbesserungsvorschläge.

- BSP stellt neue Funktionen vor, die sich in der Entwicklung befinden. Anregungen und Kritik werden aufgenommen und fließen in den weiteren Entwicklungsprozess ein.
- Vorschläge der Veranstaltungs-Teilnehmer für die Erweiterung von BITS um neue Anwendungsbereiche werden diskutiert und auf Resonanz für einen breiteren Kundenkreis geprüft.

Die ERFA-Treffen sind durch die aktive Mitwirkung der Anwender an der Weiterentwicklung ein Garant für die Praxis-Wirksamkeit von BITS und bewirken die starke Identifikation der Händler mit „ihrem“ System.

Workshops

In BITS sind viele Funktionen enthalten, die man bei einer Einschulung gar nicht alle vermitteln kann. Von Zeit zu Zeit ist es erforderlich, dass man unter Anleitung die Arbeit mit dem System vervollkommnet.

BSP bietet Workshops an, die vorrangig bestimmte Arbeitsgebiete wie Inventur, Limitplanung und -kontrolle, Online-Shop-Abwicklung etc. behandeln. Der Anwender übt an seinem eigenen Computer, den er zum Workshop mitbringt, mit seinem Datenbestand die Arbeitsabläufe.

Workshops können auch im Händler-Unternehmen durchgeführt werden.

In diesem Fall können viele unternehmensspezifische Arbeitsabläufe optimal im System konfiguriert und Problemstellungen behandelt werden.

Kompetenz in Hardware und Zubehör

Viele Kunden wollen für das IT-System einen einzigen Ansprechpartner haben, der ihnen Hardware und Software aus einer Hand liefert.

Erfahrene Techniker von BSP prüfen ständig das am Markt verfügbare Angebot an Computersystemen, Druckern, Erfassungsgeräten etc. Wenn technische Neuerungen einen messbaren Zusatznutzen bringen, werden die Geräte von BSP in das Gesamtsystem integriert.

Hardware und Zubehör können prinzipiell von beliebigen Lieferanten bezogen werden.

BSP ist Partner für die Funktionsfähigkeit des Gesamtsystems, wenn Hardware und Zubehör bei BSP gekauft wird. Das umfasst die Hilfe bei Störungen, Austausch defekter Systemkomponenten sowie die Beratung für die Modernisierung des Geräteparks.

Einfache Anwendung

Umfassende Betreuung



Kopie des Datenbestandes im BSP-Rechenzentrum

Täglich werden die Protokolle aller Computer-Transaktionen automatisch an das BSP-Rechenzentrum gesendet. BSP schreibt damit eine Kopie des Datenbestandes des BITS-Anwenders fort. Das täglich zu übertragende Datenvolumen ist gering, die Übertragungszeiten deshalb kurz.

Aus dem bei BSP gespeicherten Datenbestand kann man vielfältigen Nutzen ziehen:

• Zusätzliche Datensicherung für Notfälle

Die automatischen Datensicherungs-Prozeduren beim Anwender reichen im Normalfall, um bei Hardware-Defekten oder System-Störungen den aktuellen Datenbestand wiederherzustellen. Es gibt aber immer wieder Fälle, in denen mehrere Störungs-Situationen gleichzeitig auftreten und die Rekonstruktion aus Sicherungs-Datenbeständen des Unternehmens versagt. Für solche Extrem-Situationen bietet die externe Datensicherung bei BSP eine unverzichtbare Sicherheit!

• Schnelle Datenanalyse bei Störungen

Bei Meldungen des Kunden über Störungen im Betriebsablauf oder

unerwartete Auswertungs-Ergebnisse kann BSP sofort auf die Datenbestand-Kopie zugreifen und entsprechende Analysen durchführen.

• Zentrale Bilddatenbank

BSP hat eine Technik entwickelt, die dem Anwender automatisch Bilder, die er noch nicht in seinem System gespeichert hat, aus der Zentralen Bilddatenbank in sein System importiert. Diese Bilddatenbank funktioniert nach dem Prinzip des „Gebens und Nehmens“. Die Bilder stammen von den Anwendern, und man kann nur empfangen, wenn man auch Bilder zur Verfügung stellt.

• Überbetriebliche Vergleiche

Ausgehend von den Anforderungen der Nord-West-Ring e.G. führt BSP seit 1987 überbetriebliche Vergleiche auf Einzelartikel-Basis durch. Verbundgruppen können mit diesen Daten die Warenversorgung ihrer Mitglieder auf gesicherter Grundlage steuern. Aber auch der einzelne Händler kann mit Hilfe dieser Vergleiche Sicherheit für sein Dispositions-Verhalten sowohl im Vororder-Zeitraum als auch in der Verkaufs-Saison gewinnen.

Voraussetzung für überbetriebliche Vergleiche auf Einzelartikelbasis ist die Verwendung der digitalisierten Artikeldaten und -Bilder, die Lieferanten

über die Clearing-Center zur Verfügung stellen. BSP gewährleistet eine optionale Integration dieser Daten in BITS, so dass mit einer ständig wachsenden Zahl von Lieferanten überbetriebliche Vergleiche angestellt werden können.

• Clearing-Center für den Datenaustausch mit Lieferanten

Lieferanten sind bestrebt, zwecks Rationalisierung ihrer Organisationsabläufe den Datenverkehr mit den Einzelhändlern über wenige Clearing-Center zu bündeln. Der Datenbestand im BSP-Rechenzentrum ist Voraussetzung, um Warenbestellungen, Reklamationen, Abverkaufsmeldungen etc. an Lieferanten weiterzuleiten und andererseits von Lieferanten an die Händler Auftragsbestätigungen, Lieferavise etc. zu schicken.



Monatliche Gebühr für Software und Service

Es ist noch für viele Jahre zu erwarten, dass sich der technische Fortschritt auf dem Gebiet der Datenverarbeitung im gleichen Tempo wie bisher fortsetzt. Das wird immer neue Anwendungsgebiete erschließen bei gleichzeitiger Notwendigkeit, die bestehenden Programme anzupassen.

Auf der anderen Seite verstehen die Anwender immer besser, mit den IT-Systemen umzugehen und erkennen die Möglichkeiten weiterer Unterstützung ihrer Geschäftstätigkeit. Daraus entstehen Wünsche und Anregungen, durch die das System ständig weiterentwickelt wird.

Der Datenaustausch mit Lieferanten, Verbundgruppen und Kollegen bedingt, dass BSP nur eine begrenzte Zahl von Programm-Versionen betreuen kann. Ältere Programmversionen müssen sukzessive durch neue ersetzt werden. Der Händler erhält damit neue Funktionen, die ihm Verbesserungen für den Geschäftsbetrieb bringen und eine Modernisierung der Architektur des Systems bewirken. Er kann sicher sein, dass sein System immer dem Stand der Technik entspricht.

Dieser ständigen notwendigen Weiterentwicklung entspricht das Preismodell einer monatlichen Gebühr. Man muss zu Beginn der Nutzung keine Investition tätigen, auch zwischendurch sind keine Kaufentscheidungen erforderlich.

Die monatliche Gebühr beinhaltet alle notwendigen Leistungen für den Betrieb des Software-Systems und ist damit eine klare langfristige Kalkulationsgrundlage.

Es gibt ein sehr umfangreiches Basis-System, mit dem der Betrieb eines Handels-Unternehmens in warenauswirtschaftlicher Hinsicht gut unterstützt wird. Darüber hinaus können Zusatzmodule eingesetzt werden, die die Organisations-Entwicklung des Handels-Unternehmens voranbringen.



Brandt Software-Produkte GmbH
Benzstraße 2a
63741 Aschaffenburg, Germany
Telefon: +49 (0) 6021 - 49860
Telefax: +49 (0) 6021 - 498612
E-Mail: info@brandt-software-produkte.de

www.brandt-software-produkte.de